

Vier – Ohren – Modell

(Friedemann Schulz von Thun)



Gesagtes kommt nicht immer so an, wie es gemeint war. Verantwortlich dafür kann eine mangelnde Information sein, jedoch ebenso wie der Empfänger die Nachricht interpretiert.

Am obigen Beispiel lässt sich erkennen, mit welchen „Ohren“ wir Gesagtes empfangen können.

Wie schwer ist es in der Suchtselbsthilfe mit dem Sachohr zu hören (Sachinhalt)?

Wie kann eine sachliche Kommunikation in der Gruppenarbeit ermöglicht werden?

Sind die anderen Ohren (Appellohr, Beziehungsohr, Selbstkundgebungsohr) in unserer Gruppendynamik ebenfalls von Wichtigkeit?